CANTATA

an dem

hohen Geburtsfeste

des

Allerdurchlauchtigsten und Großmächtigsten

Fürsten und Herrn,

HERRN

AUGUSTI III.

Könige in Polen,

Groß Herzogen in Litthauen, Reussen, Preussen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Herzogen zu Sachsen und Churfürst,

bey der

feyerlichen Einweihung

der

Königl. STATUE

in dem Artus-Hofe zu Danzig

im Jahr 1755 den 7. October

aufgeführt

von

Johann Balthasar Christian Freislich, Capellmeister.

Danzig, gedruckt mit Schreiberischen Schriften.

Textbuch zu Joh 19, lag in der Partitur. M.

Nr inw. 2343

I.

Vor der Rede.

2 Chron. 9. v. 8.

Der HErr dein GOtt sey gelobet, der dich lieb hat, daß Er dich auf seinem Stuhl zum Könige gesetzt hat, dem HErrn deinem GOtt. Es macht, daß dein GOtt Israel lieb hat, daß Er ihn ewiglich aufrichte; darum hat Er dich über sie zum Könige gesetzt, daß du Recht und Redlichkeit handhabest.

Recitativ.

So sprach die Königinn vom Reich Arabia,
Als sie den Salomo in seiner Grösse sah.
Die tiefe Weisheit, die ihn zierte,
Die sanfte Huld, womit er Israel regierte,
Der Unterthanen Glück und seines Hofes Pracht,
Dies alles war der Königinn,
So gar in ihrem fernen Reiche
Durch das Gerücht bekannt gemacht.
Sie macht sich auf, und ziehet selber hin
Zu sehn, ob Salomo dem grossen Rufe gleiche?

ARIA.

Fürsten! die GOtt zum Herrschen erschuf!
Auch Euch trägt, auf raschen Schwingen,
In ferne Länder der redende Ruf.
Selbst Fremde müssen Euch verehren,
Wenn sie von solchen Thaten hören,
Die Eurem Namen Unsterblichkeit
Und Heil den Unterthanen bringen.
Fürsten!

Fürsten! die GOtt zum Herrschen erschuf!
Auch Euch trägt, auf raschen Schwingen,
In ferne Länder der redende Ruf.

Recitativ.

Die Königinn, durch diesen Ruf bewogen,
Kam selbst zum Salomo, und fand,
Daß er noch grösser war, als sie ihn durchs Gerücht gekannt.
Da rufte sie bewundernd aus:
Gelobet sey der HErr! daß er dein Haus
Vorzüglich werth geschätzt,
Daß er dich, den er liebt, zum Könige gesetzt;
Der, nach der Weisheit, die ihn schmücket,
Durch Recht und Redlichkeit,
Mit Ueberfluß und Ruh und Sicherheit,
Den frohen Unterthan beglücket.

ARIA.

Der Völker stolzes Wohlergehen
Wird selten dauerhaft bestehen,
Wo nicht ein weiser Fürst des Landes Ruder lenkt.

Nur

Nur einem Volke, das GOtt liebet,
Wird, wenn ihm GOtt Regenten giebet,
Der beste Fürst zum Vater des Landes geschenkt.
Der Völker stolzes Wohlergehen
Wird selten dauerhaft bestehen,
Wo nicht ein weiser Fürst des Landes Ruder lenkt.

Recitativ.

HERR! der den Thron der Polen herrschend schmückt,
Auch diese Stadt,
Die sich des hohen Glücks zu rühmen hat,
Daß sie Dein Scepter schützet und beglückt,
Erkennt es dankbarlich, daß GOtt ihr hold gewesen,
Da Er für Polens Thron,
Dich, theuerster Monarch! erlesen.
Wie zitterte das Land, da dessen Haupt entschlief!
Bis GOtt des grossen Augusts grossen Sohn,
Zum Väterlichen Scepter rief.
Du nahmst und führtest es mit weiser Hand,

Und

Und brachtest Seegen, Heil und Glück,
In Dein erfreutes Land,
Mit neuem Ueberfluß, zurück.

ARIA.

Wenn drohende Wolken den Himmel bedecken,
Mit stürzenden Güssen und tönenden Wettern
Drohn zu verheeren, zu zerschmettern,
Besorget alles, voller Schrecken,
Flut, Blitz und Schlag!
Allein der Sonne sanfte Macht,
Vertreibt der Wolken dunkle Nacht,
Und bringt erqvickend den heitersten Tag.

Recitativ.

So ward durch Dich, Durchlauchtigster August,
So bald Dein Wink des Landes Schicksal lenkte,
Der Unterthanen bange Brust,
Von neuem höchstgewünscht erfreut.
Seit dieser Seegensvollen Zeit,

Genießt

Genießt das Volk, das Deinen Scepter ehrt,
Dasselbe Glück, das ihm Dein grosser Vater schenkte;
Nur mit dem Unterscheid: daß Du es noch vermehrt.
Recht und Gerechtigkeit beglückt Dein weites Land;
Der Handel hebt, mit immer neuem Flor,
Durch Deinen Schutz, stets mehr sein Haupt empor;
Die schönen Wissenschaften blühen;
Jedweder Stand
Genießt in Fried den Seegen, den ihm GOtt verliehen.
Und alles dieses haben wir,
Nächst GOtt, o theurer Landes-Vater, Dir
Und Deinem Schutze zu verdanken.

A R I A.

Erweitert, hohe Potentaten!
Durch glücklich Kriegen Eure Staaten,
Und seyd ein Wunder der zitternden Welt.
Allein ein Fürst, den Huld und Weisheit schmücket,
Und der Sein Land durch Fried und Ueberfluß beglücket,
Ist grösser, als ein siegender Held.

Er-

Erweitert, hohe Potentaten!
Durch glücklich Kriegen Eure Staaten,
Und seyd ein Wunder der zitternden Welt.

Recitativ.

Nein, theurester August!
So schwinget sich Dein Ruhm nicht zur Unsterblichkeit.
Des Landes Sicherheit,
Der Unterthanen daurhaft Wohl,
Ist Dir weit schätzbarer, als ein, durch blutgen Krieg
Erweitert Land und theur erfochtner Sieg.
Des Volks befestigt Glück ist Deine einge Lust.
Mit tiefstem Dank preist Danzig Ehrfurchtsvoll
Der Vorsicht Huld, die es bisher durch Dich beglückt.
Ja, Vater! = = ach! vergiebs der Zärtlichkeit,
Daß sie für Freud und Dankbarkeit entzückt,
Dich, grosser König! Vater nennet:
Ja, theurster Vater! unsre Stadt
Erkennet
Gar wohl das Glück, das sie Dir zu verdanken hat.
Besonders suchet Danzigs Kaufmannschaft,

Am Tage, der vor neun und funfzig Jahr,
Der erste Deines unschätzbaren Lebens war,
Die Regung ihrer Dank-erfüllten Brust,
In Demuth dadurch an den Tag zu legen,
Daß sie Dein Bild zur Zierde Danzigs setzt;
Um diesen süssen Vater-Nam, August,
Auch später Nachwelt einzuprägen.

II.

Nach der Rede.

ARIA.

Oft sucht die Welt in prächtigen Trophäen,
Den Ruhm der Helden zu erhöhen,
Doch nur aus Furcht und Schmeicheley.
Dann siehet sie, bestaubt, die Nachwelt stehen,
Die nichts mehr scheun noch hoffen darf,
Und sieht sie ungerührt und geht vorbey.

Oft

Oft sucht die Welt in prächtigen Trophäen,
Den Ruhm der Helden zu erhöhen,
Doch nur aus Furcht und Schmeicheley.

Recitativ.

Ohnmöglich kann ein Denkmal daurhaft seyn,
Das Furcht und Schmeicheley errichtet.
Nur solches, das ein Volk aus eignem Triebe,
Gereitzt von Dankbarkeit und Liebe,
Freywillig seinem Landes-Vater setzt,
Nur solches wird von keiner Zeit vernichtet;
Auch von der Nachwelt, wenn sie es erblicket,
Wird eines Fürsten Huld, der einst sein Volk beglücket,
Noch in dem Marmor hochgeschätzt.

Monarch! aus solchen reinen Trieben, hat
In tiefster Demuth Deine treue Stadt
Dein hohes Bildniß, sich zur Pracht,
Und uns zum Denkmal, setzen wollen:
Damit wir uns dabey erinnern sollen,
AUGUST hat Danzig groß gemacht.

ARIA.

Des Künstlers Hand zeigt zwar im Stein
Dein Bild, Durchlauchtigster August!
Doch nimmermehr kann es so prächtig seyn,
Als wie in unsrer Brust.
Dem Marmor ward nur blos die Aehnlichkeit gegeben;
Doch unser dankbar Herz giebt ihm zugleich das Leben.

Recitativ.

Ja, HERR, mit Freud und Dankbegierd erfüllt
Verehret unser Herz Dein prächtig Bild.
Der krumme Greis, bestimmt zum nahen Grabe,
Schleicht zitternd am hülfreichen Stabe
Noch an Dein Bild, und segnet es mit Thränen;
Doch nur mit Thränen, die ein zärtlich Herz verliehrt.
Die Mutter nimmt ihr lallend Kind,
Und lehrt es, eh es noch sein künftig Glück empfindt,
In Deinem Bild, den Landes-Vater kennen,

Und lehrt es früh den Namen August nennen.
Durch unsichtbaren Zug gerührt,
Drückt es sich an die mütterliche Brust,
Klatscht mit der kleinen Hand und lallt ihr nach, AUGUST.

ARIA.

Mit sanft unwilligem Gedränge,
Eilet begierig die fröliche Menge,
Und ruft, entzückt von Freud und Lust:
Es lebe August! Es lebe August!
Der eherne Donner erschüttert den Wall,
Und mischt sich in den jauchzenden Schall:
Es lebe unser Vater August!
Mit sanft unwilligem Gedränge
Eilet begierig die fröliche Menge,
Und ruft, entzückt von Freud und Lust:
Es lebe August! Es lebe August!

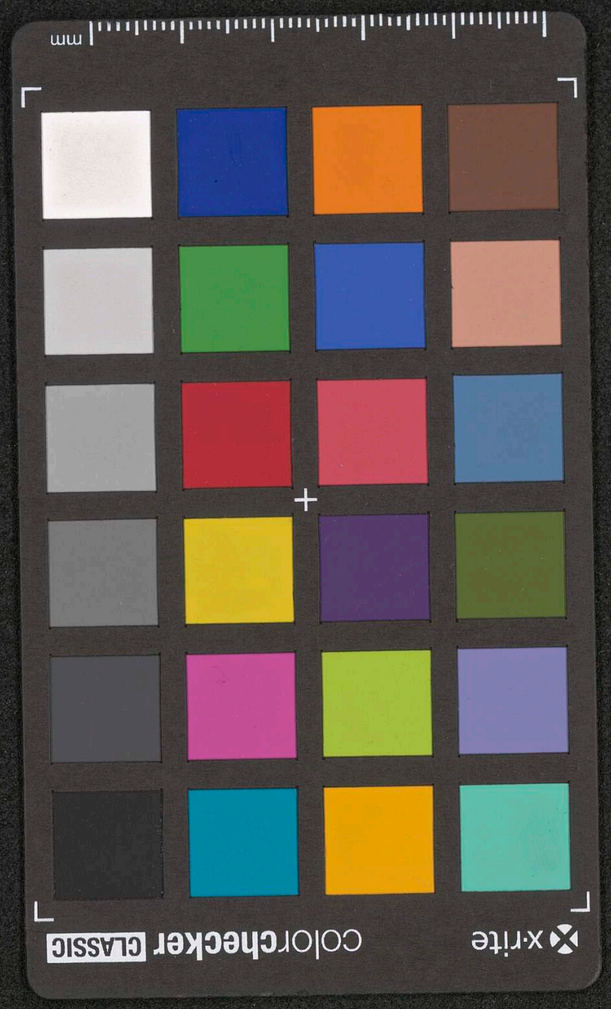
Recitativ mit Instrumenten.

HERR aller Herren! und aller Könige König!
Ewiger GOTT! von Dir
Erbitten wir:
Erhöre doch das fromme Flehen
Für **August den Geliebten, unsern König.**
Und bitten wir für Dessen hohes Wohlergehen
Zu wenig;
So setze Du
Aus Deines Seegens Fülle reichlich zu,
Was unsern treuen Wünschen fehlet.
Laß den **Gesalbten**, welchen Du erwählet,
Ein, Dessen Hoheit würdig Glück, sehr spät erfreun.
Befestige den Thron, den Er als **König** zieret,
Und breite **Sein Durchlauchtig Haus**
In unzählbaren Zweigen aus;
So wird, so lang **August** und **Sein Geschlecht** regieret,
Sarmatien und **Danzig** glücklich seyn.

Schluß-

Schluß-ARIA.

Jauchze Danzig! Danzig erhebe
Erhebe frohlockend dein steigendes Glück!
Vorsicht! erhöre die wünschenden Lieder:
August, unser Vater, lebe!
Bring Ihm diesen Tag oft wieder
Mit immer neuem Seegen, zurück.
Jauchze Danzig! Danzig erhebe
Erhebe frohlockend dein steigendes Glück!


x-rite
colorchecker CLASSIC

Joh 19.

1

J. B. C. Freisleben

Der Herr sey Gott sey gelobet.

Kantate

a Geburtstag Augusti III.

Joh 19.
2

Ode

an dem

hohen

Geburts-Feste

des

Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten

Fürsten u. Herrn

Herrn

AUGUSTI III.

Königs in Pohlen

Groß-Herzogen in Litthauen Reußen

Preußen ꝛc.

Herzogen zu Sachsen und Chur-

Fürst

bey der

feyerlichen Einweyhung

der

Königlichen STATUE

in dem Artus-Hofe zu Dantzig

im Jahr 1755 den 7. Dec.

aufgeführet von

Johann Balthasar Christian Freislich, Capellmeister

Tromba
Timpani
Violino 1
Violino 2
Viola
Canto
Alto
Tenore
Basso
Fondamento

BIBLIOTEKA PAN W KRAKOWIE
Nr inw.
2343

Herr — Dir Gott sey

Lobet den Herr den Gott sey gelobet den

Lobet den Herr den Gott sey

– bet sey den Herr den Gott sey gelobet

Lobet den Herr den Gott sey gelobet

Sagt's fort Sagt's fort Dicht auf seinem Stuhl zum Könige ge sagt sagt's fort Sagt's fort Dicht auf seinem

Dinem Gott dem Herrn Dinem Gott

Stuhl zum König gesagt sagt Dem Herrn Dinem Gott dem Herrn – Dinem Gott dem Herrn

Da

Ca

Da Capo

Recit:

Tenore

8. Aria.

Sie sey — ster — ben Die Gott zum schwe — ren — ver — we — gen — aus Eid — bracht auf — ge —

Sie sey — ster — ben Die Gott zum schwe — ren — ver — we — gen — aus Eid — bracht auf — ge — wa — chen in

Schwingen in der — va — ter — der — va — ter — der — va — ter — der — va — ter —

Selbst Freunde

Freud

Ihren Kunstverstand

Ihren Kunstverstand u. Fleiß

Da Capo

Die Königin dieses Reichs bewegt kam selbst zum Salomo u. fand Ihn so

grosser war, als die Ihr Ruf Ihr gesagt. Sie sahe die Herrlichkeit an: Er

accompagnement

Liebt sein Königs gesetz, der auf der Weisheit, die Ihn schmückt, durch Recht und

Redlichkeit mit Abscheu u. Ruh u. Zufriedenheit den freien Unterthan beglückt.

Trompete 1. 6

Tympane C

Violino 1. 6

Violino 2. 6

Canto

Alto

Fondamento

Salomo was nicht ein Weiser fürst der Landes Väter der Lan der Fü den Lenkt

Der Völker stol- ze Wolke rege sich wüst sie dan er- hebt

Der Völker stol- ze Wolke rege sich wüst sie dan er- hebt

stehen wo nüst ein weiser Fürst des Landes Ruder lenkt

stehen wo nüst ein weiser Fürst des Landes Ruder lenkt

Der Völker stol- ze Wolke rege sich wüst sie dan er- hebt

Der Völker stol- ze Wolke rege sich wüst sie dan er- hebt

nüst ein weiser Fürst des Landes Ruder lenkt — — wo nüst ein weiser Fürst des Lan-

— des Ruder lenkt

Nur einem Volk so Gott liebet

wird, wenn ihm Gott Regen — — — gie — bet der Herr stärkt ihm Mutter Leib

— — der gesprengt

Ein — bet wird, wenn ihm Gott Re — gen — — — gießet der Herr stärkt ihm Mutter Leib

wird, wenn ihm Gott Regen

Da Ca po.

Leib — — — Leib

der gie — ßet

Mutter Leib

Leib

der gesprengt

Recit: con Accomp:

Herr! der den Thron der Ewigkeit umgiebt und diese Welt, die

Voller Glück zu unserm Heil, daß sie dein Scepter pflegt und be=

glükt erkennt d dankbarlich Dass Gott ihr hold gewesen da sie ihn fesselt

Schon dies scheußlicher Monarch erbloß.

mit zitternder Hab Land Du

Schon zum väterlichen Scepter rief

du nahmst ihn.

pp:

pp:

pp:

pp:

Sie das Haupt entschlief

bis Gott das große Augusta großen

festest ihn mit meiner Hand u. baarstest Virgos Heil und Glük in

dein erfreutes Land mit neuem Ueberfluß drükt.

20.

Aria.

Wann Sie sind Wol – keyn Jüngwalcher da keyn mit für –

Schi – ssen Hö – renny Wol – keyn Ros – – – sie

– ney Wuchs zu erfassen zu gros schonhaben Erfragt alles wollen

Hören — — — des Sturms — blitz u. Donner blitz u. Donner blitz und Donner blitz u.

Play

Der Sturm ist vorüber

Wetter

allein Ihr Nonnen sanftes

Macht verkürzet der Welt — — ley Stunden Macht und bringt re gri Rand der finstern

Tag und bringt erquickend Ihm fri — — trauten Tag

Recit: con Accomp:

Canto.

Do mein Gnädigst, Durchlauchtigster August, &c

Bald dein Wink der Länder Schicksal lenkte, der Unterthanen bange

Glück, das ihm Dein grosser Vater pflanzte, wie mit dem Unterpfand, daß

Tenor

Brust nun deinem Heiligthum gewünscht zurückt. Seit dieser Tugend wollt

Alto

Ruh und Gerechtigkeit begleitet Dein weites

Zeit genießt das Volk, das deinen Scepter

Land der Fremdlinge mit deinem milden Segen

x-rite colorchecker CLASSIC

Basso

Pater. Ich und Deinem Könige zu verdanken.

Aria tutti. vivace.

N.B.

Stand genießt in Feind den Krys, Den ihm Gott verliehe

und allen Sieges haben wir nächst Gott, v Eurer Landes=

Freude, schöner Götter-Funken, Tochter aus Elysium,

Freude, schöner Götter-Funken, Tochter aus Elysium,

Freude, schöner Götter-Funken, Tochter aus Elysium,

Freude, schöner Götter-Funken, Tochter aus Elysium,

Deine Zauber binden wieder, was der Mode Schwert getheilt;

Deine Zauber binden wieder, was der Mode Schwert getheilt;

Deine Zauber binden wieder, was der Mode Schwert getheilt;

Deine Zauber binden wieder, was der Mode Schwert getheilt;

Bettler werden Fürstenbrüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

Bettler werden Fürstenbrüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

Bettler werden Fürstenbrüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

Bettler werden Fürstenbrüder, wo dein sanfter Flügel weilt.

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Ihr stürzt nieder, Millionen? Ahndest du den Schöpfer, Welt?

Ihr stürzt nieder, Millionen? Ahndest du den Schöpfer, Welt?

Ihr stürzt nieder, Millionen? Ahndest du den Schöpfer, Welt?

Ihr stürzt nieder, Millionen? Ahndest du den Schöpfer, Welt?

Such' ihn über'm Sternenzelt, über Sternen muß er wohnen.

Such' ihn über'm Sternenzelt, über Sternen muß er wohnen.

Such' ihn über'm Sternenzelt, über Sternen muß er wohnen.

Such' ihn über'm Sternenzelt, über Sternen muß er wohnen.

Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur,

Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur,

Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur,

Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur,

Alle Guten, alle Bösen folgen ihrer Rosenspur.

Alle Guten, alle Bösen folgen ihrer Rosenspur.

Alle Guten, alle Bösen folgen ihrer Rosenspur.

Alle Guten, alle Bösen folgen ihrer Rosenspur.

Küsse gab sie uns und Reben, einen Freund, geprüft im Tod.

Küsse gab sie uns und Reben, einen Freund, geprüft im Tod.

Küsse gab sie uns und Reben, einen Freund, geprüft im Tod.

Küsse gab sie uns und Reben, einen Freund, geprüft im Tod.

Wollust ward dem Wurm gegeben, und der Cherub steht vor Gott.

Wollust ward dem Wurm gegeben, und der Cherub steht vor Gott.

Wollust ward dem Wurm gegeben, und der Cherub steht vor Gott.

Wollust ward dem Wurm gegeben, und der Cherub steht vor Gott.

Vor Gott!

Vor Gott!

Vor Gott!

Vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen durch des Himmels prächt'gen Plan,

Froh, wie seine Sonnen fliegen durch des Himmels prächt'gen Plan,

Froh, wie seine Sonnen fliegen durch des Himmels prächt'gen Plan,

Froh, wie seine Sonnen fliegen durch des Himmels prächt'gen Plan,

Laufet, Brüder, eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen.

Laufet, Brüder, eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen.

Laufet, Brüder, eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen.

Laufet, Brüder, eure Bahn, freudig wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen.

Canz Duo

Da

Recit: con Accomp:

Trombi

Timp:

Naiade! Ihr erster Augenblick! Ihr Erwachen

Rühren nicht ihr Un-

pflanzbares, alt rein, durch Tätigkeit Ruhe erwürbt

Land u. Ihre verfassten

Obge con voce

Mit tiefstem

Mit tiefstem

glückseligkeit. Der Inhalt Ihrer Tage, Ihr Unterhaltung Ihr Zweck ist Ihr mit

Ruhe; der Volks höchstes Glück ist seine eigne Lust.

Heut preist Jung

Klosterfrau Voll der Weisheit Fülle, die es

Dass sie, frei fromm und Dankbarkeit entbrannt

Vater unsre Stadt erkennet ganz wohl das Glück, dass

ja Meister

auf. ungeübt der Fertigkeit

Vater unsre Stadt erkennet ganz wohl das Glück, dass

manch

Die zu Mordanten hat besonders scharf Tanzig

Tanzmeyster hat

Lehrt was Ihr Regung ihrer

Tanzhelden Lust in

Tanzt in

Tanzt in

Tanzt

Danzig ist stets Deine treue Vater-Stadt Augusts ausgestorbene

Danzig ist stets

Danzig ist stets

Nasewalk einzupagen

Aria. Scars der Rede.

Corne de chasse
Oboe 1mo
Oboe 2do
Violino 1
Violino 2
Viola
Canto
Alto
Tenore
Basso
Fondamento

Violonc.

Violoncello

Oberwinsberg aus Furcht v. Oberwinsberg v. Oberwinsberg

54.

Da

Ca

po

al

Segno

§

30

55.

Recit: con Accomp:

Ten:

O Himmlische Tau wie Sanftmuth Langsamkeit / Ihr Stärcke u.

Schmälzig verwüstet mir solchest Lust wie Volk auch eignam

Erinder zweigt nun Dankbarkeit u. Liebe flammig seinem

Alto

Landes Vater sezt. Nur selten wird von seiner Zeit Neu

nützet auf weg der Nachwelt, wenn sie es verlässet wird nicht

fürsten Geld, der singt sein Volk beglückt, noch in dem

Marmor fest gesezt. Monarch. und schon vom

Ruhm hat in seinem Munde seine Thaten

bild mit fug zur Kunst und uns zum Denkmal sezen

Violino 1.

Violino 2

Viola

mollen, damit mir und Ihnen nochmahls

sollen, August Lot

Danzig groß gemacht.

Aria.

Flauto trav: con Violino 1.

Oboe

Violino 2

Viola

Alto

Fondamento.

Der Künstler Hand zeigt zwar in Ihrem Bild

Violino I.

Violino 2

Violino I.

Oboe

Der August

Violin

Sein Bild durchdringt der August durchdringt sie

geist Ihr müßt wissen Das ist so gründ - lich sitzt als wie in unsern

brust als wie in unsern brust in ein - er brust als

mit - ter brust als wie in meiner brust

Dem Marmor

wird nur bloss die Aufrichtigkeit gegeben Dem Maymor ward nur bloss die

Aufrichtigkeit gegeben Der unser dankbar Herz giebt Ihm zu gefallen das

glaub Das Er

Herz Das Er Das Er

Da

Ca=

Recit: con Accomp:

Canto

Der Herr! mit Freud und Dank begrüsst erfüllt verehrt unser

Herz giebt Ihm zu

po

Basso

Ganz dein gerührtig Bild

Ihr Lämmer

Preiß bestimt

Zwerlich Herz

die Mutter

mündlos Lallend Kind und Lispel

Grabe pflanzt zittrend

am Feldkreuz Staba

noch ag die Bild

Segnet ab mit Thränen

Ihr

Ach ums mit Ehrfurcht

Die in

ob noch sein Dunkles Glück empfind in seinem Bild

Ihr

Landes Vater

Trauren und Lest ab

Hauch den Nahmen August

mit Ehrfurcht

Aria.

Tromba 1. 2.
Timpani
Violino 1
Violino 2
Viola
Canto
Alto
Tenore
Basso
Fondamento.

Mit sanfter und willigem Gedrange nicht b

Kurz Zug gemischt Ruht es sich an der Mutter Brust

Lacht Klatscht mit der Klang Jauchzt und

Tollt also nach Augurt.

zierig die fabliche Menge und nicht entzückt was sonst rührt

38

Vater August unser Vater August ist Liebe unser Vater August

Donner rauschetter Wall. mischt sich in den jauchzenden Schall ist Liebe

Liebe unser Vater ist Liebe unser Vater

Liebe unser Vater ist Liebe unser Vater

Violoncello

Tutti

Liebe unser Vater August

Da

a

Spo

Recit:

Herr! aller Herrn und aller König König ewiger Gott

Bitte, mir erhöre doch, Ach komme Hilfe für Augen, Ihr gebietig mir

Herrig und bitte mir für Leben Hoch Wohltragen zu Herrig so sage

Du aus Deines Siegs Fülle reichlich zu uns kommen wirst

glückseligst gesegnet beherrschtest du Tyros, du Herr als König

fließt. Lass ihn gesalbten weiser Hüter wäscht, ein Schatz besitzt und

zirkelt, und breite dein Durchdringig Haus in umgrabenen Zweige

auch, so wird sie ganz August mit dem Geschlecht

gient Harmatien, und Danzig glücklich seyn.

Danzig Danzig Danzig Danzig Danzig Danzig Danzig

Ein steigendes Glück ein steigendes Glück

Danzig Danzig Danzig

Ach wie so bald und früh dein steigendes Glück dein steigendes Glück

dein steigendes Glück

August unser Vater lebe

August unser Vater lebe

Al Fine Da Capo

Vivace.

Canto.

20.

Dreymahl Dreymahl Dreymahl

Aria Duetto.

Ihre Violine stolzes Wortgepränge windet sich tau- send Lau- ren=
fest um seine also nicht nur Meister stirnt das laufende Kinder das
Lau- ren Ru- hes traubt
Ihre Violine
stol- zes Wortgepränge windet sich tau- send Lau- ren- fest um seine also
nicht nur seine stirnt das laufende Kinder das Lau- ren Ru=
hes traubt — — — — — Ihre Violine stol — zes Wortge=
prän- ge windet sich tau — send Lau- ren — fest um seine also nicht nur
seine stirnt das laufende Kinder traubt — — — — also nicht nur
seine stirnt das Lau — — ren Ru — hes traubt
Fm:
Nur seine Violine das Gott tin — tet wird seine
Gott Augustus gin — tet Ihre Töchter stirnt zum Vater das
Lau — — — — ren
nur ei — nen
Vol — len das Gott tin — tet wird seine Gott Au —
gust. — — Ihre gin tet Ihre Töch — ter stirnt zum Vater das

Da Capo

Lau — — ren das zum Vater das Lau — — ren gekrönt

Recit: tacet // Aria Basso tacet //

So war durch die durchlauchtigsten August, so
bald sein Wink das laufende Schicksal lenkte, ihre Mutter=
sonne bringt Freist von unserem Hofft gebürtigst us=
furcht
19.
Feieri — tet so — sie so — lenket ihr durch glücklich
Zeigne zu — von Asträa und zeigt sein Wunder ihre zit=
ternde Welt und zeigt sein Wunder und zeigt sein Wunder
sein Wunder ihre zitternde Welt ihre zit — — ternde
11.
Welt
feieri — — tet sonst Vortrefflichkeiten
glücklich Zei — gen durch glücklich Zei — gen seine Asträa
seine Asträa und zeigt sein Wunder sein
Wunder sein Wunder ihre zitternde Welt ihre zitternde

10.

Welt Ihr zifferndes Welt allein — nur

fürcht Ihr Huld und Weiß seit jenen — tut und Ihr Ihr

Lowe Ihrer Feind und Übermuths Unglück — tut ist größer

größer größer als nie Eingedenk Huld ist größer größer

größer größer als nie ein — gedenk Huld

Da Capo

11.

Mit Einsinn Land preist Lenzig Herrlichkeits-voll

Ihr Vorsicht Huld, die uns bisher Ihr Ihr beglückt ja Vater

auf! umgibt Ihr Zornblick Reich Ihr sein Ihr Heil und Landbesitz mit-

zückt Ihr großer König Vater nennt ja Ihr Vater

unsern Stadt nie Ihr wohl das Glück, das sein Ihr zu wandern hat

besonders sieht Lenzig Lenzmonat Ihr vor Ihr und

fünfzig Jahr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

Eingang ihrem Landesfülltem Brust in Innigkeit Ihr vor Ihr zu

Eingang ihrer Huld, die uns bisher Ihr beglückt

für ihr Ihr Vater-Name August auf später Nachwelt einzu-

prägen

6.

Ward der Rede.

27.

Oft sieht die Welt in prächtigem Tropfen-

nu Ihr Ruhm Ihr Huld — Ihr zu rasch — — — fen Ihr und auf

fürcht auf fürcht und Ihr Ihr und Ihr und Ihr und Ihr-

lang auf fürcht und Ihr Ihr auf fürcht — und Ihr Ihr auf

5.

fürcht und Ihr Ihr oft sieht die Welt in prächti-

gen Tropfen — — — — — — — — — — — — nen in prächti-

gen Tropfen Ihr Ruhm Ihr Huld — Ihr zu rasch — — — — — —

— — — — — — — — — — — — —

Schmachtung Sie: Denn sinket sie betrübet die

Nachwelt stehen die nichts unsre Thränen noch Ach — — nen

Durst die nichts unsre Thränen noch Ach — nen Durst und

sinkt sie ungetröstet und geht vorbey vorbey und geht vor=

bey und geht vorbey vorbey 12 Da Capo al Segno

Recitativ tacet // Aria Alto tacet //

Recit:

Ihr Herrn! mit Freud und Dankbegierde erfüllt uns=

ren 39

rem Herz Ihr prächtig Fest

5. Es leben August rc leben August rc leben Au,

5. Es leben August rc leben August rc

gust

— ben rc leben August rc leben August rc leben August rc

2o.

leben August rc leben August

Vaters rc leben unser Vaters rc le — — ben unsres Vaters unser

Vaters August unsre Vaters August rc le— ben unsres Vaters Au,

gust rc leben unsres Vaters August

3. Da Capo

Herr allers Herrscher und allers Königen König Königes

Gott wo Dir wir bitten wir schon doch doch treuen flehen für Au=

gust Ihn gesinnten unsren König und bitten wir für Ihnen

hohe Wohlergehen zu wenig so ganz Du aus Deiner Fangnus

füllen reichlich zu, wobey unsren treuen Wünschen fleht.

loss Ihn gefallen annehmen Du vorhast, wie Ihnen

hohest adlerdig glück sehr groß verleihen beständigen Ihr Thron, Ihr

Er alls König zieret, und breite Ihr Durchlauchtig Haus

in unzählbarem Segnung aus; so wird so lang August und

Ihr Geschlecht regieret Sarmatien, und Danzig glück=

lich

gen.

Jauchzet Jauchzet Jauchzet — ihr Himmel frohlocket Erde

Friedens Glück Friedens Glück Friedens Glück

jauchzet Jauchzet Jauchzet Himmel Himmel frohlocket Erde

Friedens Glück Friedens Glück Friedens

22.

Glück

Fin: Vorsicht Hoffe- nung Liebe Versöhnung

lin— der Liebe Versöhnung lin— der Au-gust lin— ger

Vor- trag ler— be Au- gust lin— ger Vor— trag ler— —

— — — — ber ler— — — ber lieber lieber

f. bring Ihm Dinge Herz oft Wunder mit inner inni— ge

Dränge zurück mit ihr— nere inni— ge Dränge—

zurück zurück

Da Capo

Alto.

Vivace.

20.

Ihre Ihre Ihre

2. Recit:

Ein Königin dieses Königes Ruf bewogen, kam selbst zum

Salomo und fand das sie noch größres wäre, als ihr

Ihr durch Gerücht gelaut. Da rüfte ihr begierd

aus: Gelobet sey der Herr das er sein Haus vorzüglich

erhöhet gesetzt. Das Er diese, die Er liebt zum Königen ge-

setzt, der voller der Weisheit, die Ihr gebricht diese Kunst und

Kindlichkeit, die frome Unterthan beglückt.

Duetto. 12.

Ihr Vol— ker frolzeh Wolergehen wird

spil— ten Lon— versirt— besonders wo nicht nur ehrliches fürcht das

Landes Kinder das Lon— das Ki— der kundt —

— — Ihr Volkes frol— zes Wolergehen wird seltner

Donnerstet besser— ser wo nicht nur ehrliches fürcht das Landes

Kinder kundt — — — — wo nicht nur ehrliches fürcht das Lon—

— das Ki— der kundt

13.

Nur nimmer Wolken das Gott

tin— bart wird, wenn ihre Gott Knigne— ten gin— bart

ihre besten fürcht zum Vortes das Lon— — — — —

— — das gesundt

3.

nur ni— mmer Wol— ken

1.

das Gott tin— bart wird, wenn ihre Gott Knigne— ten

gnädet ihre ten— ten fürcht zum Vortes das Lon— — das zum

Vortes das Lon— — das gesundt

Da Capo

Recit: tacet // Aria Basso tacet //

11.

Das Du uns vor Weisheit Kunst und Gottesfurcht bei—

glückt dein weites Land, dein Handel geht mit immer neuem

Flor, durch deinen Schutz steht unser ganz Gebiet wie—

der zu Grunde.

mit Überfluß u. Ruh u. Sicherheit

Erlauch— tet so— ste Potentaten durch glückliche Eingne—

ne— ne Strahlen und zeigt nie Wunder der Zeit— ten nie

Welt und zeigt nie Wunder und zeigt nie Wunder nie

Wunders voe zittrenden Welt voe zit — — — trenden

Welt

nein — tret nein — tret hohe Boten=

hoe tren durch glücklich Ein — gang durch glücklich Ein — gang

Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren — und zeigt mir

Wunder nie Wunder nie Wunder nie Wunder voe zittrenden Welt voe

zittrenden Welt voe zittrenden Welt. Sie: ol=

Ihr nie sieht voe Feld und Wiesenflur gesegnet und

voe Mir land durch Feind und Ungemach beglückt ist

größres größres größres als nie singenden Feld ist

größres größres größres größres als nie sin — gende

Da Capo

Feld

Recit: ff.

Tutti.

Mit tiefstem Dank gerührt danzig Ehrfurchts=voll

voe Vorsicht fleht, die so bisher durch Dich beglückt hat Vorsicht

ach! wie gibt Ihr Zärtlichkeit doch Ihm sein Freud und Landesvaterrecht

zückt Dich groß voe König Vaters unerst ja Thränen Vaters

reichen Dank verdient gewiß doch das Glück, das sie Dir zu ver=

danken hat besonders seinet danzigs Zufriedenheit voe Sorge

voe vor Neunund funfzig Jahre voe Leben deines ungesetz bewegt

haben voe Dir Neigung ihren dankerfüllten Trieb in Anmuth der

durch voe voe Sorg zu tragen: daß sie dein Bild zum Zierden

Danzigs setzt neu dingen süßen Vater= Namen August voe Vaters

Namen voll neuer Segnung

Nach der Rede.

Ist stets die Welt in prächtigen Lor=

beern voe Ruhm voe Tod — voe zu verlohren zu verlo — —

— ren daß uns auch sterbt auch sterbt und Dankbarkeit und Dankbar

keit und Dankbarkeit auch sterbt und

Aria. Alto.

Schmachtend und seufzt und schmachtend

seufzt die Welt in geängstigten Tropfen — nie in geseufz — — ti=

gen Tropfen in geängstigten Tropfen den Busen der Hei=

— den zu reden — — — den zu reden — — — — — — den

den seufzt und seufzt

den seufzt und schmachtend

seufzt und schmachtend

den seufzt und seufzt und schmachtend

den seufzt und seufzt und schmachtend und schmachtend

Dein Finger ist betaubt Ein Nagel stehen die nicht mehr

gehen noch soll — — den Dank die nicht mehr gehen noch soll=

— den Dank und sinkt ein ungerührt und geht vorbey vorbey und

geht vorbey und geht vorbey vorbey

Da Capo al segno

(soll gespielt)

Monarch! als seltene reine Trinkerin

soll in finstre Nacht Dein treuer Blick Dein Herz

Bildniß sich zur Frucht und als zum Denkmal gehen

Der Lenker Hand zeigt zwar im Thun sein Bild

Durchlauchtigster August Durchlauchtigster August sey nimer

nimermehr den Rose gleich — — big sey als wir in unsere

Brust als wir in un — sere Brust

Der Lenker Hand zeigt

zwar im Thun sein Bild Durchlauchtigster August durchlauchtig=

ster August doch nimermehr den Rose gleich — big sey als

wir in unserer Brust als wir in unsere Brust in uns — sere

Brust in uns — sere Brust als wir in unsere Brust den

Mancher wird mir bloß die Aehnlichkeit gegeben dem Manner

wird mir bloß die Aehnlichkeit gegeben doch unser Dankbar keit giebt

ihm zugleich das Leben das Leben doch unser Dankbar keit giebt ihm zu

gleich das Le — — ben das Leben das Le — — ben das Le — ben

wollen, damit wir uns dabey nimmer sollen August sat

Danzig gross gemacht.

Des Künstlers Hand zeigt zwar mir dein

dein Bild Durchlauchtigster August Durch=

lauchtigster August das mittel mich dass ich so

präch— tig präge als wie in unsere Brust als wie in

un— sere Brust in un— sere Brust als wie in unsere Brust

dein Marmor aber wird mir bloss die Schuld Zeit ge=

geben dein Marmor aber wird mir bloss die Schuld Zeit gegeben

das unser dankbar Herz giebt Ihm zugleich das Le— — —

bau Dass unsers Landsherr Herz gibt Ihm zugnädig

Da Capo Recit: tacet

Es leb August nb leb August nb leb Au-

Es leb August nb leb August

leb August nb leb August nb leb August nb leb Au-

gust nb leb August nb leb August

leb unsers Vaters nb leb unsers Vaters nb leb unsers Vaters nb

leb unsers Vaters unsers Vaters August unsers Vaters August nb

leb unsers Vaters August nb leb unsers Vaters August

Da Capo

Recit: tutti

Herr aller Herren und aller Könige König Ewigen

Gott von die nobitten wir nerhören doch Dass Krön stehn für Au-

gust dein gnädigsten unsern König und bitten wir für Ihn

schnö Wolkengehen zu ewig so sehn du veib deines Angnes

stillen unsichtbar, wenn unseren treuen Wünschen stehst.

Lass dein Gesalbten wohlsein du wohlbesteht, auf Ihnen

Hofnit wünschig glück sehr hoch wohnen beständigen dein Thron dein

Ewig Königs zinsent, und breiten dein durchleuchtig Hauß

in unzählbarem zu eignen aus; so wird so lang August und

dein Geschlecht regieren Sarmatien, und Danzig glücklich

Danzig Danzig Danzig rufen — den rufen den freudend

dein steigendes glück dein steigendes glück dein

steigendes glück jauchzen Danzig Danzig rufen den

den freudend dein steigendes glück dein steigendes

glück dein steigendes glück

stehn die wünschenden lie— ben die wünschenden

lie— ben August unsers Vaters le— ben Au— gust

un - sre Vor - trw lnbn ln - bn lnbn lnbn lnbn

lnbn lnbn lnbn bring Jhm dinsen Sorg oft widrw mit im

unw unü - nn Dangnn zurück mit innunw unünn Dangnn

zurück zurück

7.

Da Capo

Vivace. Tenore.

56 1.

26.

Dreymahl Dreymahl dreymahl dreymahl

Recit: tutti.

Ihnen allen Ihnen und allen Königen König Königen

Gott von Dir verbitten wir verhören doch das treuen flehen für Au-

gust Ihn geliebten unsern König und bitten wir für Unsern

hohen Wohlergehen zu wenig so sehr Du uns deines Segens

fülln möchtst zu, was unsern treuen Wünschen fehlt.

Los Ihn Ihr allen wir verdienen Du verwöhnt, nie, Ihnen

Hohen würdig Glück sehr hört verkünden beherrschen Ihn Thron, Ihn

Er als König sieht, und breite Ihn durchlauchtig Haus

in unzählbaren Zeugen aus; so wird so lang August und

sein Geschlecht regieret Sarmatien und Sonzig glücklich

sein.

Jauchzen Sonzig Sonzig rufen — ihn rufen prolongt Ihn

königlich Glück Ihn königlich Glück Ihn königlich Glück

jauchzen Sonzig Sonzig rufen rufen prolongt Ihn

nun Unstuublich Zeit und Zeit- den Antwortsonne

bryn — gnu. § Da capo // Recit: tacet //

Duetto tacet // Recit: tacet // Aria Basso tacet //

5.

gnädigste nehmen Zeit dieser Langnus vollen Zeit gnügst doch

Volk, das dinnen Lenden rest, der selben Glück, das ihn dinn

Großen Vaters gesendten nur mit dinn Antwortsein, dass

Du uns noch abstammst. 13. (zu wiederholen)

Erlöserinnst so — sie Po — tentaten durch glücklich Zwingnu

nu — yn Vordnu und zeigt nin Wunder den zit — tausend

Welt und zeigt nin Wunder und zeigt nin Wunder nin Wunder

den zittausend Welt den zit — — — tausend Welt.

14.

melodi — trost melodi — trost sehn Potentaten durch

glücklich Zwingnu durch glücklich Drin — gen Thron Vordnu Thron

Vordnu Thron Vordnu und zeigt nin Wunder nin Wunder nin

— — — — — — fen Doch nur aus Furcht aus Furcht Doch nur aus

Furcht und Schmeicheley aus Furcht und Schmeicheley Doch

nur aus Furcht und Schmeicheley aus Furcht und Schmeicheley und

27.

Schmeicheley Fin: Denn sinnt sin bestrebt Din

Nach wahlt stehen Din nichts wenn gehen noch sort — fen Doch

Din nichts wenn gehen noch sort — fen Doch und sinst sin

ingnehst und gest vorbey vorbey und gest vorbey und gest vor

12.

bey vorbey Da Capo dal Segno §§

Schnöglich Lon nin Dankmost Dankbarkeit ynyn. Doch

Furcht und Schmeicheley verbreitet nun volchs Doch nin

Volk aus nigunn Linden genießt von dankbar Zeit und

Linden freywillig ynnun Londs Vortus ynzt Nur

volchs wird von Innun Zeit Vernichtet auf von Dus

Nach wahlt wenn sin ns verblendet wird nuns fürsten Huld, Dus

Wunder der zitternden Welt der zitternden Welt der

16.

zitternden Welt allein nie fürst du

Huld und Weisheit schenkend und der Nie kannt Kurz

sind und Überfluss begleitend ist grösser grösser

grösser als nie singender Held ist grösser grösser

grösser grösser als nie sin – gender Held Da capo.

11. Tutti.

Mit tiefstem Neid preist Danzig Geschichts – Voll

der Vorsicht Huld, die uns bis hier durch Riss begleitet. ja Virtus

auch erweichen dir zärtlich Brit Hass sie, sie Freund und Feindbarmherzigkeit

zückt Dich grosser König Virtus ermannt ja Heinrichs Virtus

unsern Stadt nur kannt ganz wusst das Glück, das sie Dir zu dank

danken fort besonders sieht Danzigs Tauschwanschaft am Morgen

der vor Neun und sechzig Jahr dir Festen Mund unerschrocken kommen

Lehnt dann die Neigung ihrer dankerfüllten Brust in

dennoch durch ein Auge zu lagen dass sie dein

Bild zum Zinnen steht ein dienen süssen Worten Rosen Au-

gust viel schönen Nachruhm niederzugagnen

Danzig/1761

Nach der Rede.

27.

Oft sucht die Welt in prächtigen Tro-

phäen den Helden – den zu rosen zu ro-

– den Lob und Schmeichelung und fleucht und Schmeichelung und

Lug und Schmeichelung und fleucht und Schmeichelung und

fleucht und Schmeichelung und fleucht und Schmeichelung

oft sucht die Welt in prächtigen Trophäen in

prächtigen Trophäen in prächtigen Trophäen den

Helden – den zu rosen – – den zu rosen – –

12.

braut gemacht Du machst sie auf und ziehst selber hin zu

sehn, als Dolonen dem grossen Ruster gleiche.

24.

Eilet stehet die Gott zum Sprechen versetzt auf

Euch trotzt auf vor- sehne Besiegung in sey- ne tonden Ar-

10.

mahnen Ruf sey — sehn die Gott zum sey —

— sehn versetzt auf Euch trotzt auf vorsehn Besiegung in

sey — ne tonden Arm ge — dnden Ruf Arm Ermahnen Ruf —

23.

— Arm ge — dnden Ruf. Selbst stossen

umsonst Euch Unmu- nen ungnä- dig in Ihr solchen Ehr — sucht

so — nun die Ehrsucht Rosamund Unstern — tiefsinnt und

spiel — dem Unstern — nun bringt die Ehrsucht Ros —

sucht Unstern-tiefsinnt und spiel dem Unstern — — nun

bringt die Ehrsucht Rosamund Unstern — tiefsinnt und spiel dem

Unstern — — — nun brin — gen die Ehrsucht Ros —

nicht Ihr Volck begläubet, noch in dem Marmor soll ge =

10.

setzet

Aria Alto tac: f Rec: tac: f

Mit sanft unwilligem Gedränge nicht beginnig die frölige

Mengt und stets entzückt von Freud und Lust es leben Au =

p:

gust es leben August es leben August for: mit sanft unwil —

ligem Gedräng — en nicht beginnig die frölige Mengt und

stets entzückt von Freud und Lust es leben August es

leben August es leben August es leben August es

leben August es leben August es leben August es leben Au,

20.

gust. es leben unsres Vaters es leben unsres

Vaters es leben unsres Vaters unsres

Vaters August unsres Vaters August es leben unsres Vaters Au =

D. C.

gust es leben unsres Vaters August Da Capo

60 9.

p:

ſtrigmuds Glück Dein ſtrigmuds Glück Dein ſtrigmuds

22.

Glück Ein: Vorſicht wo- an Dir vorüberzieht

lin- das Dir vorüberzieht lin- das Au-guſt un-ſer

Vor-tes le- ben Au-guſt un- ſer Vor-tes le- -

f: p: f: p:

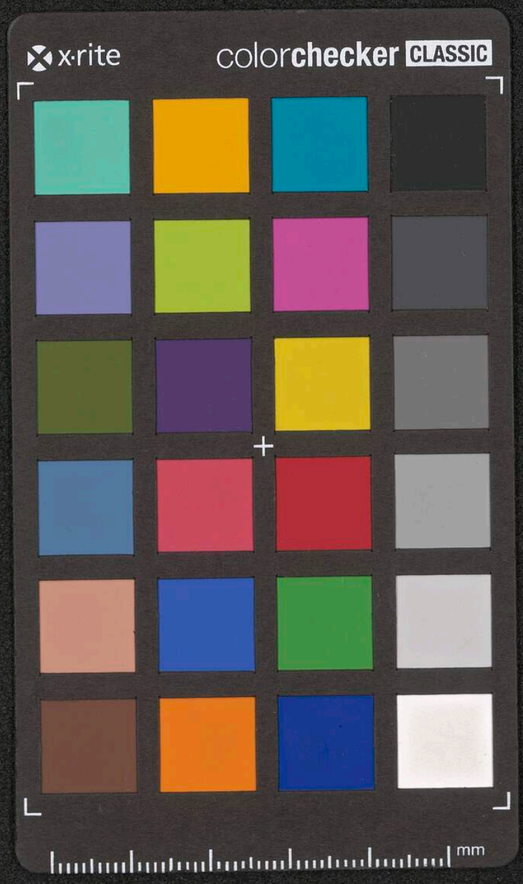
- - - - ben le- - - - ben leben leben

f:

bring Ihn Dieſen Berg oft windes mit ihnes nun- nu

bringen zurück mit ihnes nun- nu bringen zu"

rück zurück. Da Capo


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm

Vivace. Basso.

61 1.

20.

Dreymahl Dreymahl Dreymahl dreymahl Dein Gott früh gelobet Dreymahl

Dreymahl dreymahl Dein Gott früh gelobet Dreymahl Dreymahl Dreymahl dreymahl Dein Gott früh gelobet

gelo — — bet Dreymahl Dreymahl dreymahl Dein Gott früh gelobet gelobet gelo=

bet früh gelobet gelobet früh Dreymahl Dreymahl Dass links sagt dass Er

Dreymahl dreymahl Dein Teufel zum Könige geschickt hat dass Er dreymahl dreymahl

Teufel zum Könige geschickt hat dass Er dreymahl dreymahl Teufel zum

Könige geschickt hat Dreymahl Dreymahl dreymahl Gott Dreymahl Dreymahl

Gott Dreymahl Dreymahl dreymahl Gott Dreymahl Dreymahl dreymahl Gott

40.

ab macht dass dein gott Zuvorl links sagt dass Er Du

mäglich entschlafen — — test entschliefst darum sagt Er dass du

Dir zum Könige geschickt dass die Kunst und Kindlichkeit fand

sorgest dass die Kunst und Kindlichkeit fand sor — — gest fand

20.

sor — gest.

Recit:

So sprach die Königin vom Reich Arrabien, als die neu

Valoureo in seinem grossen Lose die tiefste Weisheit die Ihn

zierten die sanften Huld womit Ihr Herz ungleiten neu

Unterthanen Glück und seines Hofes Wurde sind

allda war die Königin so gros in seinem prunken Reiche

dass das Antlitz in Leid gerathe. Aria Tenore tacet

Recit: tacet // Duetto tacet //

Recit:

Herr! dass dein Thron dir Wohne fortgesetzt schmücke und dein

Haupt, die süssend Lohne Glücks zu wissen hat, dass

sie dein Scepter pflanzt und begleidt mit Gnaden dauerhaft dass

Gott ihr hold gesinnen da Er sein Wohnen Thron Dich

Grossen Monarch nehmen sein zitterten Lord

land, da dessen Haupt nutzlinst bis Gott das grossen

Augusts grossen Lohn zum Wohnlichen Scepter sinn.

Du machst und fristest sie mit deiner Hand und brauchst

Dein gnen Heil und Glück in dein verneutend

Lond mit unsinn Abwechslus zurück.

Aria.

Blitz drohende Wolken um dich hin

und her — dann mit Feur — wunden Gus — sen und flo —

— wunden Wind — fegen drosse — — — zu wes=

sen — — gen drosse zu gewissen zu Zwischenstunden

vorsorget allen Wolken Thron — — dein fleuch blitz blitz und

Schlag blitz und Schlag dann drohenden Wol — dann dein

Himmel bedecken mit schwarzen Gusse und flo — wunden

schnellen drosse zu gewissen zu Zwischenstunden be =

for — get allen wolken Thron — — dein fluch — blitz und

Schlag blitz und Schlag blitz blitz und Schlag

Allein das Commun sanften Mouth vertreibt das

Wol — — den Dunkel scheucht und bringt erquickend den frischesten Morg

und bringt erquickend den fri — — — schesten Morg.

12.

Haupt empor Die gesamte Wissenschaften blühen, indessen

Stand gewinnt in Friedens Hangen, den ihm Gott verliehen.

und alles dieses sorgen wir wachst Gott! o schönes Londs=

Vorsehe! die und deinem Schutze zu erhalten.

Lyder=laut so=sie Posaunen durch glücklich Ringen nie=

der Moorden und zeigt nie Wunder der zit=ternden Welt und

zeigt nie Wunder und zeigt nie Wunder nie Wunder der zitternden

11.

Welt der zit — — ternden Welt

nieder=laut so=sie

ader=laut sosie Posaunentonen durch glücklich Ringen durch glücklich

Ringen Chren Moorden Chren Moorden Chren Moorden und zeigt nie

Wunder nie Wunder nie Wunder der zitternden Welt der zitternden

10.

Welt der zitternden Welt

Fried und Wahrheit schmücket und den Thron Gerechtigkeit und

Überfluß begleitet ist größer größer größer als nie zeigender

Huld ist größer größer größer größer als nie sie=gender Huld

Nein! schönster August! so gesinnet sich dein Ruhm nicht zu stillen

strahlichkeit des Londs Tiefsicht der Natur Harmonie sowohl

Volk ist Dir weit gesetzbarer, als nie durch blutigen

Ring verdienter Lond und schöne verfochtene Ding; das

Volk bestätigt glück ist dann nie un Lust Mit tiefstem

Land gewiß Danzig Gesetzes=voll der Vorsicht Huld, die uns bis

sie durch dich beglückt. so Vaters oft Anregung der

zärtlich Zeit daß sie, für Freud und dankbar Zeit nutzlich

Dich großer König Vaters unser so schönster Vaters

unsern Stadt verkommt ganz wohl das Glück, das sie dir zu uns

sondern hat besonders heute Lange Zeit Gesellschaft um

sich Dir vor Neun und funfzig Jahre Deinen Eltern Deinen

unschätzbaren Lehren wahre Dir Neigung ihres Landesfürsten

beste zu Gemüth dadurch um Dein Lob zu lernen: das sie Dein

Bild zum Zirkel ganzig setzt, um diesen schönen Worten Nachdruck Al-

gott und spätere Nachwelt nützlich vorzuprägen

Aria. Auch der Liebe.

27.

Oft sieht die Welt in prächtigen Tro-

phäen Ihre Küsse Ihre Hand — Ihre zu wachsen

wie auch sieht und sieht und Thränen und Thränen und

Thränen auch sieht und Thränen auch sieht und Thränen

lig auch sieht und Thrä — nen

1. Doch

5. oft sieht die

Welt in prächtigen Trophäen in prächtigen in Tro-

phäen Ihre Küsse Ihre Hand — Ihre zu wachsen

27.

Sie: Deine sieht sie bestürmt die Nachwelt

stehen die nichts mehr gehen noch soll — sie Dorf die

nichts mehr gehen noch soll — sie Dorf und sieht sie lange

rührt und geht vorbey vorbey und geht vorbey und geht vor-

bey vorbey

12. Da Capo dal Segno

Recitativ tacet / Aria Alto tacet /

3.

Prächtig Bild Ihr Denkmal Genius bestimmt zum wahren Grabe gestiftet

zitternd ohne fühlenswehe Rache wohl an Dein Bild und

singend ab mit Thränen Doch nur mit Trophäen die nur

zärtlich Herz verlischt Die Mutter weint ihr Lieblund

Kind und ersetze nie was noch sein Künftig Glück nur =

spind in seinem Bild Den lauten Vaters Thron und lasse

früh den Namen August nennen Durchzuckt von =

rüstet drückt es sich an die Mutterliche Brust Bleibt

mit den kleinen Hand und lallt ihr auch August.

5.

Es leben August es leben August es

leben August Es leben August es leben Au,

gust es leben es leben August es leben August es

leben August es leben August es leben August

Den schönen Dom — — — uns erhalt mit Ruh Wall Dom

schönen Domes verschont mit Ruh Wall und wirft sie in den jauchzenden

Schall es le — — ben unsre Vater es leben unsre Vater

es leben unsre Vater unsre Vater August unsre Vater Au,

gust es leben unsre Vater es leben unsre Vater August es leben unsre Vater Au,

gust Da Capo

Herr aller Herren und aller Könige König Kaiser

Gott vor dir erbitten wir nahen vor dir Vaterrein flehen für Ihn,

gust den geliebten unsren König und bitten wir für Ihn

loses Wollungen zu wenig so ganz du auch Innig Innigst

füllen vielfältig zu, wovon unsren treuen Wünschen fassen

los Dein Erhalten verleihen du verwähnt, wie Ihnen

Lohnt würdig Glück sehr spät verdienen beständig Dein Thron Dein

Er als König zieret, und beständig Dauer langig Jahre

in unzählbaren Segnungen auch, so wird so lang August und

Dein Geschlecht regieret Sarmatien, und Danzig glücklich

fügen.

Schluß Chor.

Jauchzt Dan-zig Danzig rufet- den rufenden frohlockend dem

Friedens Glück dem Friedens Glück dem Friedens Glück

jauchzt Dan-zig Danzig rufet den rufenden frohlockend dem

Friedens Glück dem Friedens Glück dem Friedens

Glück Ach: Vorsicht rufe- de Die schützenden

Lie- ber die schützenden Lie- ber Au- gust unser

Vor- ter Lie- ber Au- gust un- ser Vor- ter Lieber

Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber

bring Ihm Dingen Zorg oft windes mit un- serm Mann

Dringen zurück mit un- serm un- ser Dringen zu-

rück zurück. Da capo

Tutti vivace. Tromba. 1ma 66

Aria.

Da Capo // Recit: // tacet //

Da Capo // Recit: // tacet

42.

9. 20.

4. Da Capo // Recit: tacet // Aria tacet // Recit: tac:

Aria.

8.

11. 2. Da Capo

Recc: 20.

p: f: p: f: p: f:

Nach der Arie.

Corne

11.

Da Capo // Recit: tacet // Aria tacet // Recit: tacet //

Aria. Tromba.

Da Capo

Recit: tutti.

Aria

Da Capo

Tutti vivace

Tromba 2da

68

Da Capo // Recit: tacet: // Aria.

Da Capo // Recitativ tacet //

Im prosa Untertone begleitet.

Duetto.

Da Capo | Recit: tacet | Aria tacet | Recit: tacet

Aria.

Da Capo

Aria. Corne F.

Da Capo | Recit: tacet | Aria tacet | Recit: tacet

Aria. 5. Tromba.

t

Recit: tutti. p: f:

Da Capo

Aria

Da Capo

Tutti vivace. Tympani 10

Aria.

Da Capo // Recit: tacet //
Grossen Küsten gleiten

Recitativ tacet //
Den grossen Autritten englend.

Da Capo
Dal Segno

Duetto.

43.

Da Capo // Recit: tacet // Aria tacet // Recit: tacet //

Aria

Da Capo

Nach der Rede.

Aria tutti tac: // Recit: tac:

Aria tac: // Recit: tac:

Aria.

Da Capo

Recit:

Aria.

Da Capo

Tutti viv: Oboe. 1mo

Da Capo

Recit: tacet

Aria.

14.

39.

§ Da Capo (dal Segno) || Recitativ tacet || Ins folgende Untersuchung bis gluckt.

Duetto.

90.

Recitativ tacet

Arria.

Da capo

Recitativ tacet

mit manna Abwechslung zu wiederholen.

Arria

41.

35.

Da capo

Rec. 11. tutti

Arie der Rede.

Aria

Vivace.

13. Violino

Da Capo

Aria 12.

10.

10.

Da Capo dal Segno

Da Capo / Recitativ tacet
und Ballet fängt an. August.

Aria.

5.

5.

6.

Da capo

Recit: tutti.

Aria.

for:

for:

for:

Da capo

Tutti vivace. Oboe 2do

Da Capo // Recitativ, tacet //

Inn grossen Kuffen gluesa.

Flauto Trav: segue

Aria. Flauto traverso.

Da Capo dal Segno

Recit: Flauto trav:

Duetto 35. Oboe.

Da Capo Segue Flauto

Recit: Flauto.

Aria. Flauto.

Da capo

Rec: 44. Oboe.

tutti

Nach der Rede.

Aria vivace

Da Capo dal Segno §

13.

Aria

Fin:

Del Capo

a Recit:

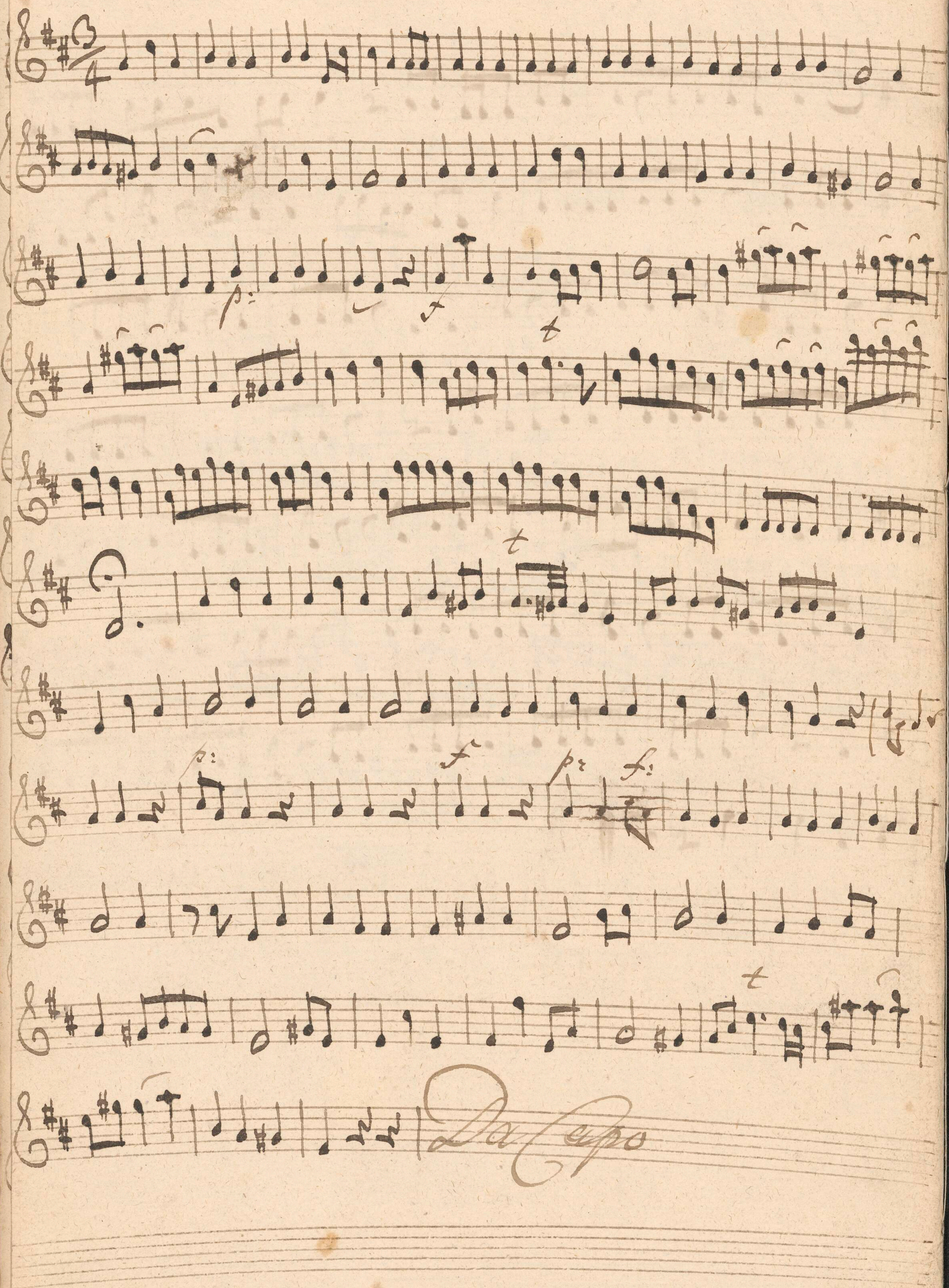
Recit:

Aria. Flauto trav:

Da capo

Recit: tutti Oboe.

Aria.



Tutti vlv:

Violino 1mo

Da capo // Recit: tacet //

Aria.

Da capo

Recit:

Aria Ductto.

Da capo.

Recit:

Aria.

Moderato.

Aria.

11.

tutti

D. C.

Aria. moderato

Worte der Rede.

Da Capo al Segno

Rec.

Aria.

Da Capo.

Recit.

Aria.

Da Capo

Rec: tutti

Aria.

Da Capo

Tutti vivace. Violino 2do 88

Da Capo // Recit: tacet //

Aria.

Da Capo del Segno

Aria. Duetto.

Recit.

Da Capo

Aria. moderato.

Aria.

Da Capo

Rec:

Rec:

Aria. vivace. Nach der Reye.

Da Capo al segno

13.

Aria.

Da Capo

Recit:

Aria.

Da Capo

Recit: Tutti.

Aria.

Da Capo

Viola.

Tutti vivace.

Da capo // Recit: tacet //

Aria.

Da Capo

Recit:

Aria Duetto.

Da Capo

Recit:

Aria.

Aria.

Da Capo

Rec:

Aria. Mach der Rede.

Da Capo

Recit: 43.

Aria.

Da Capo

Da Capo.

Da Capo

Tutti vivace. Violoncello.

Da capo

Recit:

Aria vivace.

Da capo dal Segno

Recit:

Aria. Duetto.

Recit:

Da capo

Aria moderato.

Aria

tutti.

Recit:

tutti.

Da Capo

Recit:

Aria viv: Durch der Rede.

Da Capo al Segno

Recit:

Aria.

Da Capo

Recit:

Aria

Recit: tutti

Da Capo

Recit: tutti.

Aria.

Da Capo

Tutti vivace. Basso.

Da Capo Recit facet

Aria Vivace

14.

39.

Da Capo // Recitativ facet //

Dem frossen Unterthanen Englandt.

Aria Duetto.

Da Capo ‖ Recitativ tacet ‖

Aria moderato.

Aria

Recit: tacet

Da capo ‖

Recit: 44.

Bass.

Mons: Ins Koch

Aria Vivace.

Da Capo al Segno § ‖ Recit: tacet ‖

Aria:

Da Capo ‖ Recitativ tacet ‖

und Solle ist wie August.

Aria.

Aria.

Recit.

Tutti.

for:

Da Capo.

Da Capo.

Cembalo.

Tutti. vivace.

Da Capo

Recit:

Aria

piano.

for:

for:

fin: p:

unis:

f:

Da Capo

Segno

Recit:

Duetto.

Recit:

Da Capo

Aria.

Aria tutti

unis:

for:

unis:

Violoncello

Da capo

Rec:

Volti prestissima

Nach der Rede.

Aria.

1.

Da Capo dal Segno

Aria.

Da Capo

Rec:

Aria.

Da Capo

Recit:

Aria

for

unis:

unis:

tutti

Da capo.

Recit: tutti